



**BAUREIHE MIT VIELEN TALENTEN:** Der Axor spielt seine Stärken vor allem im Nah- und Regionalverkehr aus.

Unser Testfahrzeug: Ein Axor 1843 mit PowerShift-Getriebe, langem Fahrerhaus mit Hochdach und einem umfangreichen Sicherheitspaket. Das verfügt unter anderem über einen Abstandsregeltempomaten. Damit steht der Axor in Sachen Technik-Features dem großen Bruder Actros in keiner Weise nach. Der Aufstieg ins schmale Axor-Fahrerhaus gestaltet sich sehr komfortabel, da die drei Stufen treppenförmig angeordnet sind – gerade bei häufigem Ein- und Aussteigen eine deutliche Erleichterung gegenüber den sonst üblichen, übereinander angeordneten Trittstufen.

### Kompaktes Fahrerhaus

Das Axor-Fahrerhaus selbst bietet trotz seiner kompakten Abmessungen ausreichend Raum für Tagestouren. Das Interieur ist sehr stark an das Innenraumkonzept des Actros angelehnt und sorgt dank seiner vielfältigen Staumöglichkeiten für Ordnung im Fahrerhaus. Ein weiterer Pluspunkt: Aufgrund der kompakten Abmessungen lässt sich vieles leichter erreichen; der Motortunnel dient als zusätzliche Ablage für Karten oder Ladepapiere.

Bei den Motorisierungen und im Antriebsstrang steht den Kunden fast alles zur Verfügung, was auch das Mercedes-Benz-Flaggschiff Actros ausmacht. Dazu gehören auch die wirtschaftlichen BlueTec-Motoren. In unserem Fall war das der großvolumige Reihen-Sechs-Zylinder OM 457 LA in der Variante mit 315 kW (428 PS). Der Motor erreicht ein maximales Drehmoment



**VOLLE WAHLFREIHEIT:** Der Fahrer kann weiterhin manuell in den Schaltvorgang eingreifen.